

Fairness-Ehrenpreis 2003

Das Kuratorium der Fairness-Stiftung

verleiht

Prof. Götz W. Werner

den

Fairness-Ehrenpreis 2003

Das Kuratorium begründet die Preisverleihung wie folgt:

„Mit dem Fairness-Ehrenpreis ehren wir Prof. Götz W. Werner für sein Lebenswerk und sein Engagement für faire Führung und faire Unternehmenskultur. Wir sehen es als vergleichsweise außergewöhnlich, dass Götz W. Werner als Gesellschafter-Geschäftsführer des Unternehmens dm-drogeriemarkt mit mehr als weltweit 20.000 Mitarbeitern und mehr als 2,8 Milliarden Euro Umsatz bei zweistelligen Steigerungsraten für ein weitgehend hierarchiefreies Unternehmen plädiert. Aber dem Plädoyer entsprechen auch Taten. Getreu dem von ihm geschätzten Aphorismus Freiherr von Steins „Zutrauen veredelt den Menschen, ewige Bevormundung hemmt sein Reifen“ hat Götz W. Werner seit 1991 in seinem Unternehmen zusammen mit seinen Geschäftsführungskollegen und Mitarbeitern konsequent eine dialogische Führungsstruktur entwickelt. Nicht zuletzt auch deshalb, weil nur durch die Verantwortung und Selbständigkeit in der Filiale der geschäftliche Erfolg angesichts wachsender Komplexität weiterhin zu ermöglichen war. Ab 1991 wurde die Grundhaltung „oben wird gedacht, unten wird gemacht“ aufgelöst, nicht zuletzt ausgelöst durch das Ettlinger Schlüsselerlebnis von Götz W. Werner. Dabei wurde ihm deutlich, dass die Mitarbeiter vor Ort in Kundennähe und Situationsanpassung unschlagbar sind. Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmern, die das längst wissen oder wissen könnten, hat er nicht nur einen zukunftsweisenden Schluss daraus gezogen, sondern praktisch Verantwortung nach unten abgegeben, das Unternehmen enthierarchisiert und einen dialogischen Führungsstil eingeführt.

Das Kuratorium der Fairness-Stiftung sieht durch Götz W. Werner den dialogischen und fairen Führungsstil exemplarisch eingelöst. Hier wird die These widerlegt, dass in einem hart umkämpften Markt Dialog, Vertrauen und Fairness gegenüber und mit Mitarbeitern nicht möglich sei und sich nicht auszahle. Begegnung, Transparenz, Beratung und verbindliche Vereinbarung sind die Bausteine einer Führung, die Fairness und Vertrauen nicht nur fördert, sondern sich sogar selbstbewusst davon abhängig macht. Die Strukturen und Zuständigkeiten sind so geregelt, dass Kooperation möglich und nötig ist. Durch einen dialogischen Führungsstil wird nachhaltig für Fairness und Vertrauen im Unternehmen gesorgt.

Gegen den Trend hat das Unternehmen 410 Auszubildenden in 2003 eine Stelle verschafft, 2004 sollen es gar 500 werden. Darüber hinaus werden soziale und kulturelle Projekte gefördert oder selbst initiiert. In nunmehr 30 Jahren hat Götz W. Werner nach Ansicht der Fairness-Stiftung ein faires Unternehmen nach innen und außen geschaffen. Prof. Götz W. Werner ist ein würdiger Träger des Fairness-Ehrenpreises 2003.“